

Spendenschecks der Sparkassenstiftung verteilt

Vereine und Institutionen in Stadt und Kreis bedacht

GIESSEN (mü). Über Spenden dürfen sich die Gäste der Gemeinnützigen Stiftung der Sparkasse Gießen freuen, als der Geschäftsführer der Stiftung, Wolfgang Bergenthum, zusammen mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrates, Landrat Willi Marx, sowie Oberbürgermeister Heinz-Peter Haumann, im Rahmen einer Feierstunde die Zuwendungen bekannt gab. Insgesamt lagen der Stiftung, deren Stiftungskapital am 31. Dezember 2005 rund 887.000 Euro betrug, 25 Anträge von verschiedenen Einrichtungen mit einer Gesamtantragssumme von über 100.000 Euro vor. Gefördert werden Projekte aus den Bereichen Jugendpflege und Jugendfürsorge, Sport- und Wohlfahrtswesen, Wissenschaft und Kultur. Die Stadt erhält eine Zuwendung für die Ausrichtung der Veranstaltung „WissenschaftStadt“ anlässlich des Jubiläums im Jahre 2007 und die Universität wird mit einer Laborausstattung zwecks Verbesserung von Studium und Lehre beschenkt. Die

Schützenvereine in Allendorf/Lumda und Beuern erhalten einen Zuschuss zur Ausstattung der neuen Schießstände. Die Kindertagesstätte Rappelkiste in Reiskirchen freut sich über ein neues Außenspielgerät, der Förderverein der Wilhelm-Leuschner-Schule in Heuchelheim über einen Fallschutz für ein Klettergerüst. Die Jugendfeuerwehr Bersrod wird künftig über einen Beamer verfügen, während die Evangelische Schulseelsorge einen Overhead-Projektor erhält. Der Förderkreis Jugendpflege und Volksmusikverein in Steinbach darf für die Kinder und Jugendlichen Übungsgeräte zur motorischen Entwicklung anschaffen. Weiterhin wird die Fachhochschule Gießen-Friedberg mit einem zusätzlichen Computerlesegerät für blinde und sehbehinderte Studierende ausgestattet, während bei der Aids-Hilfe Gießen eine neue Gemeinschaftsküche eingerichtet wird. Auch der Fanfaren-Corps Gießen-West und das Oberhessische Museum in Gießen wurden bedacht.



Vertreter von Vereinen und Institutionen erhalten von Wolfgang Bergenthum (2.v.links) und Willi Marx (3.v.links) die Zuwendungen der Sparkassenstiftung. Bild: Möller

Gießener Anzeiger

2006 DEC 13

Sparkassenstiftung schüttet 43.000 Euro an Spenden aus

GIESSEN (pm). Über großzügige Spenden dürfen sich die Gäste der Gemeinnützigen Stiftung der Sparkasse Gießen jetzt freuen, als der Geschäftsführer der Stiftung, Wolfgang Bergenthum, zusammen mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrates, Landrat Willi Marx, sowie Oberbürgermeister Heinz-Peter Haumann im Rahmen einer Feierstunde die Zuwendungen bekannt gab. Insgesamt lagen der Stiftung, deren Stiftungskapital am 31.12.2005 rund 887.000 Euro betrug, 25 Anträge von verschiedenen Einrichtungen mit einer Gesamtantragssumme von über 100.000 Euro vor. Dreizehn Institutionen aus Stadt und Kreis Gießen freuten sich schließlich über eine Spendezusage.



Beuern erhalten einen Zuschuss zur Ausstattung der neuen Schießstände. Die Kindertagesstätte Rappelkiste in Reiskirchen freut sich über ein neues Außenspielgerät, der Förderverein der Wilhelm-Leuschner-Schule in Heuchelheim über einen Fallschutz für ein Klettergerüst auf dem Pausenhof der Schule. Die Jugendfeuerwehr Bersrod wird künftig über einen Beamer zu Ausbildungszwecken verfügen, während die Evangelische Schulseelsorge ab sofort mit einem eigenen Overhead-Projektor den Religionsunterricht gestalten kann. Der Förderkreis Jugendpflege und Volksmusikverein in Steinbach darf für die Kinder und die jugendlichen Sportler in Steinbach Übungsgeräte zur motorischen Entwicklung anschaffen. Weiterhin wird die Fachhochschule Gießen-

Friedberg mit einem zusätzlichen Computerlesegerät für blinde und sehbehinderte Studierende ausgestattet, während bei der Aids-Hilfe Gießen eine neue Gemeinschaftsküche eingerichtet wird. Auch das Fanfaren-Corps Gießen-West und das Oberhessische Museum in Gießen wurden aus den Erträgen des Stiftungsvermögens bedacht. Bergenthum (Foto links) bedankte sich bei den Vertretern der anwesenden Institutionen für ihren Einsatz in Stadt und Landkreis Gießen und betonte, dass die Sparkassenstiftung auch zukünftig die Förderung von gemeinnützigen Projekten vornehmen wird. Um den jährlichen Ausschüttungsbetrag erhöhen zu können, wurde das Stiftungsvermögen in diesem Jahr bereits auf eine Million angehoben. (Foto: Schepp)

Gefördert werden gemäß Satzung der Sparkassenstiftung die unterschiedlichsten Projekte aus den Bereichen Jugendpflege und Jugendfürsorge, Sport- und Wohlfahrtswesen, Wissenschaft und Kultur. Die Stadt erhält eine Zuwendung für die Ausrichtung der Veranstaltung „WissenschaftStadt“ anlässlich des Jubiläums 2007 und die Universität wird mit einer Laborausstattung zwecks Verbesserung von Studium und Lehre beschenkt. Die Schützenvereine in Allendorf/Lumda und

Gießener Allgemeine vom 2006 DEC 14

„Stau muss noch vor seiner Entstehung verhindert werden“

Michael Schreckenberg zu Gast bei Mathematik auf dem Sofa – Simulation des Verkehrs

GIESSEN (sze). Jeder Stau bewegt sich mit etwa 15 km/h rückwärts. Und Stauwellen sind besonders hinderlich für den flüssigen Straßenverkehr. Da hilft nur noch gezielte Desinformation von Stauvorhergesagen und Kooperation. Wer wollte nicht schon einmal erfahren, wie man das Ende eines ärgerlichen Staus einleitet? Wem diese Lösungen noch nicht bewusst waren, konnte sich vom „Entstauer“ persönlich über Ursachen und Entwicklungen von Autostaus aufklären lassen. Der „Staupapst“ Prof. Michael Schreckenberg war zu Gast bei Prof. Albrecht Beutelspacher auf dem Sofa im Mathematikum.



Michael Schreckenberg spricht mit Albrecht Beutelspacher über Staus. Bild: sze

Schreckenberg war schon in der Schule ein Überflieger. „Ich wurde vom Matheunterricht befreit und las stattdessen Fachbücher für Studenten“, sagte der Gast in der Talkrunde. In Köln studierte er dann Mathematik und später auch Physik. Schon früh habe er wie Goethes Faust wissen wollen, „was die Welt im Innersten zusammenhält“. Die 400 Mathematikstudenten hätten ihn zwar zu Beginn eingeschüchtert, doch nachdem 80 Prozent erst mal durchgefallen

waren und er stetig unter den besten zehn in den Klausuren abgeschnitten hatte, legte sich die Aufregung.

Durch Einsteins Erkenntnisse motiviert, konzentrierte sich Michael Schreckenberg schließlich mehr auf die Physik. „Nach meiner Habilitation hat mich jemand auf das Thema Verkehr als mathematisches Modell gebracht“, erläuterte der Stauforscher, „damals war die Verkehrswissenschaft noch eine Domäne der Ingenieure“. Seine Computersimulation des Straßenver-

kehrs habe wiederum für Nachkömlinge auf diesem Forschungsgebiet gesorgt. Er hatte sogar die Möglichkeit, sich seine eigene Professur in Duisburg einzurichten, die sich mit Transport und Verkehr beschäftigt. Mit Vorurteilen räumte der Mathematiker zunächst auf: „Wenn die Politik ständig eine staufreie Zukunft verspricht, ist das einfach nicht wahr“, versicherte Michael Schreckenberg, „das ist eine natürliche Sache und entsteht immer wieder“. In Deutschland lägen die Ursachen dafür zu 80 Prozent in der Überlastung der Verkehrswege. Geschwindigkeitsbegrenzungen würden den stockenden Verkehr außerdem nicht verhindern. Weil Autos immer zwei Sekunden zum Anfahren benötigen, bewege sich der Stau langsam entgegen der Fahrtrichtung. „Dadurch entstehen Stauwellen, die sicherlich allen bekannt sind“, sagte Schreckenberg mit einem Lächeln. Den Stau müsse man deshalb noch vor seiner Entstehung verhindern. Dies könne man durch gezielte Desinformation erreichen, da auf diese Weise viele Autofahrer eine Strecke meiden, auf der sonst ein Stau entstehen würde. „Außerdem gibt es bestimmte Ampeln, die immer nur einzelne Autos auf die Autobahn zufahren lassen“, sagte der Forscher. Eine mögliche Automatik würde seiner Meinung nach aber nicht die Verkehrstage verbessern.

Nach Turbulenzen und Rücktritt

Gießener RCDS hat einen neuen Vorstand gewählt

GIESSEN (mü). Rund drei Wochen nach den Turbulenzen im Gießener Ring Christlich-Demokratischer Studenten hat der RCDS einen neuen Vorstand gewählt. Wie die CDU-nahe Hochschulgruppe gestern mitteilte, wurde der 23-jährige Jurastudent Markus Schulten zum neuen Vorsitzenden gewählt, der mit seinen beiden Stellvertretern, Jurastudent Dmitrij Kalaschnikow (23), und dem 20-jährigen Studenten der Wirtschaftswissenschaften, Frank Lorra, die Arbeit des Rings zukünftig gestalten soll.

Schulten folgt Burkard Hofbeck nach, der mit dem kompletten Vorstand zurückgetreten war. Grund war, dass Hofbecks Stellvertreter Matthias Müller in rechtsextremistischen Kreisen verkehrte. Davon hatte der Vorstand zwar Kenntnis erhalten, reagierte aber nicht sofort mit einem Ausschluss des Politologie-Studenten, der im April dieses Jahres zum Gießener RCDS gestoßen war. Die Affäre zog weit über Gießen hinaus Kreise und sorgte unter anderem beim Bundes-RCDS für Kritik an den Gießernern.

Die neue Mannschaft des RCDS zog als erste Konsequenz aus dem Vorfall, dass künftig neue Mitglieder per Internetrecherche überprüft werden. Der alte Vorstand hatte bereits hinsichtlich der rechtsextremen Gießener Burschenschaft Dresdensia-Rugia, deren Sprecher Müller ist, eine Unvereinbarkeitsklausel beschlossen.

Dem neuen Vorstand gehören außerdem Natali Bily (23) und Johannes Hanisch (22) an. „Wir als RCDS-Vorstand sind zuversichtlich und motiviert die Hochschulpolitik aktiv und studentennah mitgestalten zu können“, betonte Vorsitzender Schulten. „Sowohl rechtsradikale als auch rechtsextreme Ansichten haben im RCDS Gießen nichts zu suchen und stehen im klaren Widerspruch zu unseren Überzeugungen und Grundwerten“, erklärte sein Stellvertreter Kalaschnikow. Mit einem Vorstand aus „frischen Mitgliedern“ wäge der RCDS einen „gänzlichen Neuanfang“. Der RCDS sei als „einzige bürgerlich-konservative, realpolitische Hochschulgruppe“ der adäquate Ansprechpartner für Studentenbelange.

Gießener Allgemeine vom 2006 DEC 14

Gießener Anzeiger 2006 DEC 14

Hickmann-Taschen für Patienten der Onkologie

Projekt von Ladies Lions und angehenden Schneiderinnen

GIESSEN (sze). Mit 500 speziell angefertigten Hickmann-Taschen unterstützt der Ladies Lions Club Charlotte Buff aus Wetzlar die onkologische Station „Paul Ehrlich“ der Universitätsklinik Gießen zum Abschied von Prof. Pralle. Neben der Übergabe der Taschen, die den Patienten das Gewicht der Katheterschläuche abnehmen sollen, fand in der Station auch eine Weihnachtsfeier statt.

Hergestellt wurden die Stofftaschen, von denen 350 sofort übergeben werden konnten, von der kirchlichen Einrichtung Junge Arbeit Wetzlar. Dort wird Jugendli-

chen eine Ausbildung zur Schneiderin und außerdem das Nachholen des Hauptschulabschlusses angeboten. Zudem unterstützte die Käthe-Kollwitz-Schule die Spendenaktion, indem Schüler einen Teil der Taschen nähten. Bezahlt hat die Materialkosten der Ladies Lions Club, der sich noch in der Gründungsphase befindet. „Wir wollten damit jungen Menschen zeigen“, sagte Reingard Forkert, ein Mitglied des Clubs, „dass ihre Arbeit gleich in der Praxis Verwendung findet“. Seit zwei Jahren unterstützt der Club bereits die Station als langfristiges Projekt.

Gießener Anzeiger 2006 DEC 14